

Projekte zum Gärtnern und Ernten in Düsseldorf

Kaufst du noch, oder erntest du schon?

Der Ernährungsrat Düsseldorf informiert in einer jährlichen Veranstaltung über die verschiedenen Möglichkeiten, in Düsseldorf selbst zu ernten, wenn man keinen eigenen Garten hat.

In dieser Übersicht werden die verschiedenen Steckbriefe vorgestellt.

Rückmeldungen, Anmerkungen usw. gerne an:

ernaehrungsrat-dd@posteo.de

Mehr Informationen zum Ernährungsrat Düsseldorf e.V.:

<https://ernaehrungsrat-duesseldorf.de/>

Kleingarten in Düsseldorf	2
Solidarische Landwirtschaft Düsseldorf.....	3
Grabeland Düsseldorf	4
Ackerhelden Düsseldorf	5
Hammer Ernte	6
Meine Ernte	7
Essbare Stadt: Hochbeet.....	8
Essbare Stadt: Gemeinschafts-Hochbeete Vennhausen.....	9
Hochbeet Garten - DRK "Zentrum Plus"	10
Phloxgarten: Gemeinschaftsgarten im Südpark	11
Ökotoip: Gemeinschaftsgarten in Heerdt.....	12
Gartenkirche Hamm	13
Gemeinschaftsgarten Bunttes Beet Benrath	14
Gemeinschaftsgarten düsselgrün e.V.....	15

Kleingarten in Düsseldorf

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Nur lohnenswert bei längerfristiger Bewirtschaftung

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Je nach Gartengröße / Lagermöglichkeit ganzjährig Obst und Gemüse für eine oder mehrere Personen.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Keine Einschränkungen

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Beides möglich

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Städtische Pacht: 0,42 € pro qm pro Jahr + 0,02 € Grundsteuer

dazu kommen Vereinsmitgliedsbeitrag, Kanalanschluss, usw. ; Beispiel: 320qm Garten kostet 298,- € pro Jahr. Bei der Übernahme ist dem Vorpächter der Wert von guten Obstbäumen etc. zu zahlen, der vorher vom Stadtverband nach einem festen Schlüssel geschätzt wurde. Außerdem kann man vom Vorpächter Geräte etc. übernehmen, wenn man sich über den Preis einig wird. Bei nicht-städtischen Verpächtern unter Umständen andere Regeln.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Bei Gemüseanbau in der Saison einige Stunden pro Woche.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Du bist Vereinsmitglied, Gartenordnung z.B. der Stadt

<https://www.duesseldorf.de/stadtrecht/6/68/68-302.html> (bei Stadt als Verpächter)

9. Wo befindet sich der Acker?

In Düsseldorf gibt es 100 Vereine mit 6600 Gartenparzellen, 293 ha Fläche. Ein Garten in Wohnungsnähe ist ratsam und möglich.

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Bei dem gewünschten Verein anmelden: Kontaktdaten sind als Anschlag am Vereinshaus oder Anschlagbrett oder unter <https://www.kleingaertner-duesseldorf.de/> anfragen.

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Ja, zurzeit gibt es wieder Wartelisten oder sogar geschlossene Wartelisten. Das ändert sich laufend! Öfters nachhaken, es kann sehr schnell wieder anders werden. Viele Leute melden sich bei mehreren Vereinen an.

Solidarische Landwirtschaft Düsseldorf

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Die Mitgliedschaft ist immer für ein Jahr und beginnt jeweils zum 1.4. eines Jahres.

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Es wird von Mai bis Dezember wöchentlich für alle Mitglieder geerntet, in den anderen Monaten ungefähr alle zwei Wochen. Die Gemüsemenge variiert während des Jahres und je nach klimatischen Bedingungen. Ein Gemüseanteil wird meist von 2-4 Personen geteilt. Wer viel kocht und Gemüse isst oder/und Lust hat Gemüse haltbar zu machen, kann zu zweit einen Anteil verwerten.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Angebaut und geerntet wird gemeinsam für alle Mitglieder, unter Federführung eines Gärtner*innen-Teams: über 60 verschiedene Gemüsekulturen und Kräuter. Kartoffeln nicht aus eigenem Anbau, können aber vom benachbarten Hof (Lammertzhof) als Kartoffelanteil zugebucht werden. In Kooperation mit einer Streuobstwiese gibt es außerdem die Möglichkeit auch Obst (vor allem Äpfel) zu bekommen.

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Die Fläche in Büttgen ist Bioland-zertifiziert; auf der Südpark-Fläche ohne Zertifizierung, Anbau nach ökologischen Kriterien. Die Solawi als Betrieb ist nicht zertifiziert. Für alle Mitglieder ist wird transparent gemacht, wie das Gemüse angebaut wird.

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Teil des solidarischen Prinzips ist, dass es keinen festen Beitrag gibt, den jede*r zahlen muss. Es wird ein Durchschnittsbeitrag berechnet, der benötigt wird, um das Budget zu decken (in der Saison 2023/24 136 € pro Monat für einen ganzen Anteil). In einer sog. Beitragsrunde können alle Mitglieder individuell angeben welchen Beitrag sie einbringen können und möchten.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Das Gemüse muss wöchentlich an einem Abholort in Düsseldorf oder Neuss abgeholt und dann verarbeitet werden. Es gibt die Möglichkeit auf dem Feld bei der Ernte und an gemeinsamen Aktionstagen mitzuwirken, Einblicke zu bekommen und zu lernen. Zudem lebt die Solawi auch in anderen Bereichen von der Mitwirkung von Mitgliedern – zum Beispiel in der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Transportlogistik und bei Projekten.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein! Die Solawi ist ein Lernort und bringt Gemüse für alle, die Lust haben!

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Die Solawi ist als Verein organisiert. Es gibt ein Forum das zur Organisation und Kommunikation der Gesamt-Gruppe (ca. 250 Mitglieder) genutzt wird. Wer möchte kann sich sehr stark einbringen und mitgestalten, das ist aber kein muss!

9. Wo befindet sich der Acker?

Der Haupt-Acker befindet sich in Kaarst-Büttgen (gut mit der S-Bahn zu erreichen, ca. 15-20km aus Düsseldorf), eine weitere Fläche im Südpark.

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Weitere Infos und Infotermine für die neue Saison findest du auf unserer Website: www.solawi-duesseldorf.de . Melde dich gerne per E-Mail an: info@solawi-duesseldorf.de

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Ja! Eine Saison startet immer am 1.4. In der sog. Beitragsrunde (18.02.2024) werden die Ernteanteile für die kommende Saison final vergeben. Davor sind Voranmeldungen möglich. Danach gibt es eine Warteliste.

Grabeland Düsseldorf

(Antworten vom Gartenamt, Januar 2021)

- 1. Wie lange muss ich mich festlegen?**
In der Regel werden Verträge unbefristet mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten abgeschlossen. Der Abschluss eines Vertrages macht für Interessenten eigentlich nur bei mindestens einer mittelfristigen (> 2 Jahre) Nutzung Sinn.
- 2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?**
Man macht alles selbst – daher hängt die Erntemenge von den üblichen Faktoren ab.
- 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?**
Vertraglich darf das Gelände nur mit einjährigen Pflanzen bestellt werden. Mehrjährige Nutzpflanzen und in einem kleineren Umfang Rasenflächen und Zierpflanzen werden geduldet. Hier kommt es aber auf die jeweilige Fläche bzw. Grabelandanlage und die dann abzuschließende vertragliche Vereinbarung an.
- 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?**
Beides ist möglich!
- 5. Wie viel kostet das pro Jahr?**
Die Nutzungsgebühr beträgt zurzeit 1 Euro je qm/Jahr, die Flächen haben unterschiedliche Größen zwischen 90 qm bis ca. 400 qm.
- 6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?**
Die adäquate und vertragsgemäße Unterhaltung der Grabelandflächen ist insbesondere bei den größeren Parzellen mit erheblichem Aufwand verbunden. Dies sollten insbesondere Neulinge beachten.
- 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?**
Ja
- 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?**
Das Errichten von Aufbauten ist nicht zulässig (auch nicht das Abstellen von Autos/ Wohnwagen usw.). Es gibt noch das Pachtangebot des Liegenschaftsamtes, das freie Flächen unter <https://www.duesseldorf.de/liegenschaften.html> ausweist. Dort sind ggf. auch Grabelandflächen dabei.
- 9. Wo befinden sich die Flächen?**
Nachfolgend die wesentlichen Grabelandanlagen mit insgesamt knapp 130 Parzellen
Innenstadt: 6 Parzellen an der Rolandstraße südlich vom Finanzamt-Nord
Gerresheim: Diepenstraße (neben den Parkplätzen von Cosmo-Sports)
Gerresheim: entlang Pfeffergässchen
Lierenfeld: Am Hackenbruch (gegenüber Teplitzer Str. 19)
Lierenfeld: Schlesische Straße (in der Grünanlage östlich der Schlesischen Straße 136)
Grafenberg: entlang Ernst-Poensgen-Allee nördlich der Abzw. Der Graf-Recke-Straße
Wersten: Grünzug zwischen den Straßen Auf'm Rott und Dechenweg
Eller: gegenüber Reichenbacher Weg 93 bis 122
- 10. Wie nehme ich Kontakt auf?**
<https://www.duesseldorf.de/stadtgruen/freizeit/kleingaerten/grabeland.html>
Interessenten können sich an das Gartenamt unter der e-Mail-Adresse gartenamt@duesseldorf.de wenden.
- 11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**
Ja. Stand Januar 2021 sind rund 70 Bewerber auf Wartelisten eingetragen. Die Wartezeit liegt im Bereich von Jahren.

Ackerhelden Düsseldorf

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Den Acker mietest Du für eine Saison, die von Anfang Mai bis Ende Oktober dauert. Es gibt keine mehrjährige Verpflichtung, aber ein garantiertes Vormietrecht im Folgejahr.

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Deine Bio-Miet-Parzelle ist 40 qm (2x20m) groß und wird professionell vorbereitet und auf ca. 2/3 der Fläche vorbepflanzt. Dazu wird kein Saatgut verwendet, sondern ausschließlich vorgezogene Bio-Jungpflanzen, die einen ordentlichen Wachstumsvorschub haben. In einem normalen Jahr erntest Du Biogemüse im Wert von mehr als 500,00 Euro.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt; auf der verbliebenden Freifläche und auch beim Nachpflanzen kannst Du alles ausprobieren, Hauptsache Bio!

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides

Echt bio – garantiert und Bioland zertifiziert; Der Ackerbau ist ausschließlich ökologisch, das heißt, was Du zusätzlich an Saatgut und Jungpflanzen auf den Acker bringst, muss Bio zertifiziert nachgewiesen werden.

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Für die Saison 2024 betragen die Kosten einmalig Euro 249,00 für eine Mietparzelle. Hierin enthalten sind die Vorbepflanzung, Beratung, Geräte, Wasser, Rezepte und 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment des Ackerhelden Saatgut-Shops.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Mindestens 2-4 Stunden Zeit pro Woche ist der Saisondurchschnitt. Aus eigener Erfahrung: wer am Saisonbeginn sorgfältig pflegt und jätet, hat später weniger Arbeit.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein! Die Ackerhelden versorgen Dich mit viel Informationsmaterial und guten Anleitungen. Du lernst jede Menge über Gemüse und biologischen Anbau. Die regelmäßige Heldenmail nimmt jeweils Bezug auf erntereifes Gemüse und mögliche Schädlinge, so wie auf aktuelle Wetterbedingungen, gibt Erklärungen und Tipps.

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Die Ackerhelden sind eine große Ackergemeinschaft (mind. 80 Parzellen); das Ackern ist dadurch gekennzeichnet, dass Du dich um deine eigene Parzelle kümmerst. Am Starttermin der Saison sind Mitarbeiter der Ackerhelden und wohl auch viele „Anfänger“ vor Ort. Hier wirst Du vielleicht auch deine direkten Acker-Nachbarn kennen lernen. Vielleicht schließt Du Freundschaft, vernetzt Dich mit anderen Ackerhelden oder sprichst Urlaubsvertretungen ab. Genauso gut kannst Du aber auch für Dich allein sein und die Ruhe genießen. Es gibt keine weiteren Verpflichtungen bezogen auf Gemeinschaftsaufgaben.

9. Wo befindet sich der Acker?

Der Acker befindet sich in Meerbusch/Büderich (auf dem Apelter Weg, der am Parkplatz direkt neben dem Acker endet). Die Fahrzeit mit dem PKW ab Düsseldorf Stadtmitte beträgt ca. 15 Minuten, mit dem Fahrrad entspannt auf dem Deich entlang ca. 30 Minuten.

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Weitere Informationen: <https://www.ackerhelden.de/garten-mieten/>

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Bei Interesse sollte man sich im August/September für das Folgejahr anmelden, aber oft gibt es auch noch Parzellen im laufenden Jahr bis April zu buchen. Einfach mal reinschauen!

Hammer Ernte

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Du legst dich nur für die laufende Saison fest. Die Saison geht vom 01. Mai bis 30. November jeden Jahres. Es gibt keine automatische Verlängerung, jedoch ein Vorpachtrecht für die nächste Saison bis Ende des Jahres.

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Der Ertrag ist abhängig von der gepachteten Flächengröße und dem eigenen Anbau auf dieser Fläche. Es gibt zwei Standard-Flächengrößen von 25 oder 50 m², je nach Bedarf kannst Du auch eine andere Flächengröße anfragen. Jede/r Gärtner:in ist selbst verantwortlich für den Anbau und die Pflege der eigenen Fläche.

3. Welches Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Dies ist frei wählbar für die eigene Fläche, solange es sich im legalen Rahmen befindet. Hammer Ernte hat eine Kooperation mit einem Hammer Bauern, über den die Gärtner:innen günstig Jungpflanzen bestellen können. Die erste Bestellung gegen Mitte April, die zweite Bestellung gegen Ende Mai. Die Pflanzen werden dann zum Start der Saison am 01. Mai bereitgestellt und können direkt eingepflanzt werden. Das Einpflanzen übernimmst Du selbst. Es kann selbstverständlich auch eigenes Gemüse gepflanzt werden.

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Das Grundstück lag ca. 20 Jahre lang brach und wurde in den letzten Jahren durch Handarbeit gerodet und für die Ernte vorbereitet. Eine offizielle Zertifizierung gibt es nicht, allerdings erfolgt der Anbau nach ökologischen Kriterien. Der Einsatz von chemischen Düngern ist laut Pachtvertrag strikt untersagt.

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Die Pachtkosten werden zu Beginn der Saison einmalig gezahlt. Darüber hinaus trägst Du alle Kosten für den Anbau selbst. Für eine ausreichende Wasserversorgung in Wassertanks sorgt die Hammer Ernte. Gießkannen stehen zur Verfügung. Eine Fläche von 25 m² kostet einmalig 159,00 Euro, eine Fläche von 50 m² kostet 279,00 Euro.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Dies ist jedem selbst überlassen, da jede/r Gärtner:in selbst verantwortlich für den Anbau und das Bewässern der Fläche ist. Mit 1 – 2 h entspannter Arbeit auf dem Feld erschaffst du dir ein großartiges Gemüsebeet. Solltest Du für eine Zeit abwesend sein, kannst Du über ein schwarzes Brett oder WhatsApp-Gruppe Unterstützung bei anderen Gärtner:innen anfragen.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Du solltest dich allerdings vor Saisonbeginn darüber informieren, was Du anbauen möchtest. Fragen kannst Du während der Saison jederzeit stellen, z.B. an das Team der Hammer Ernte oder an die anderen Gärtner:innen. Online findest du einen Beetplan auf hammer-ernte.de/beetplan.

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Die Hammer Ernte ist ein lokales Projekt, das Hammer Ernte Team kommt aus Hamm. Auf dem Grundstück gibt es auch einen kleinen Schulgarten, den die katholische Grundschule Florensstraße und der Kindergarten St. Blasius (beide in Düsseldorf - Hamm) zur Organisation von Lehrveranstaltungen nutzen.

9. Wo befinden sich die Ackerflächen?

An der Fährstraße kurz vor dem Ortseingang und auf dem Aderkirchweg in Dd-Hamm.

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Über das Pachtformular auf der Webseite kannst du dich unverbindlich auf die Warteliste setzen lassen. Wir melden uns schnellstmöglich bei dir. www.hammer-ernte.de. Bei Fragen wende dich gerne direkt per E-Mail an uns: info@hammer-ernte.de.

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Es gibt keine Anmeldefrist. Melde dich direkt bei uns und erfahre, ob es noch freie Felder für die Saison gibt. Wir freuen uns auf Dich / Euch!

Meine Ernte

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Den Acker mietest Du für eine Saison, die von Anfang Mai bis Ende Oktober dauert. Es gibt keine mehrjährige Verpflichtung, aber ein garantiertes Vormietrecht im Folgejahr.

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Deine Bio-Miet-Parzelle ist 45 qm oder 90 qm groß und wird professionell mit über zwanzig verschiedenen Gemüseklassikern vorbereitet, gepflanzt und gesät. Auf dem Rest der Fläche (Wunschbeet) sind deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt. Jedes Jahr ist anders, aber bei guter Pflege wirst Du deine Familie im Sommer reichlich mit frischem Gemüse versorgen können.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Welche Gemüsevielfalt Dich im Erntejahr erwartet, kannst Du der Liste im Internet entnehmen. Die freie Fläche kannst Du nach deinen Wünschen gestalten.

<https://www.meine-ernte.shop/wp-content/uploads/meine-ernte-Anbauplan.pdf>

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Der Anbau ist konventionell. Es soll aber auf chemische Düngung und giftige Spritzmittel verzichtet werden.

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

259,00 Euro (45 qm) oder 479,00 Euro (90 qm)

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Je nachdem, wie die Wetterverhältnisse sind, planst Du 2-3 Feierabende pro Woche ein.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, denn bei „Meine Ernte“ wirst Du mit Informationen, Tipps und Anleitungen gut versorgt.

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Das Ackerstück wird bestellt übergeben, denn auf 2/3 der Parzelle wird das Gemüse gesetzt oder gesät. Die Hauptaufgaben sind Unkraut jäten, gießen und ernten. Geräte, Wasser und Gießkannen werden vor Ort zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos: meine-ernte.de

9. Wo befindet sich der Acker?

In Volmerswerth direkt am Rhein: Volmerswerther Deich 2;
In Niederkassel: Kaiser-Friedrich-Ring (gegenüber Hausnr. 96)

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Mo. – Fr. von 13:00 bis 16:00 Uhr telefonisch unter der Rufnummer 0228 2861 7119 erreichbar. Per E-Mail: info@meine-ernte.de

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Ab Oktober des Vorjahres kannst Du deinen Acker im Online-Shop buchen.

Essbare Stadt: Hochbeet

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Mit der Lieferung des Hochbeets geht es in Dein Eigentum über. Die Hochbeete sind für eine dauerhafte Nutzung vorgesehen, so dass Du über das ganze Jahr hinweg planen, einpflanzen und auch ernten kannst!

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Dein Hochbeet ist ein „Best practice Beispiel“ für die schnelle Ernte vor dem eigenen Haus. Es ist für die Öffentlichkeit zugänglich, so dass jeder Passant ernten darf. Wenn Du dein Hochbeet vielfältig bepflanzt, gibt es zu jeder Jahreszeit kleine Mengen zu ernten.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Der Lieferung liegt Biosaatgut bei, welches Du nach Anweisung auf der Verpackung ohne Vorkenntnisse aussäen kannst. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt; Du kannst alles ausprobieren, je mehr unterschiedliches Gemüse Du anbaust, umso mehr wirst Du über den Anbau lernen.

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides

Es handelt sich um ein Bio-Hochbeet; Erde, Drainage und Saatgut werden in Bioqualität geliefert. Pestizide und andere Chemikalien haben bei der Bewirtschaftung des Beetes nichts zu suchen; so schonst du die Umwelt, erzeugst gesundes Essen und schaffst einen natürlichen Lebensraum.

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Wenn dein Antrag erfolgreich war, wird das Beet komplett und kostenfrei geliefert. Dann musst Du es noch aufbauen, befüllen und aussäen. In den Folgejahren wirst Du das Saatgut und/oder Pflänzchen auf eigene Kosten bestellen.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Wenn Du eine gute Vorbereitung hast <https://www.gartenjournal.net/hochbeet-bepflanzen-plan> dann wirst Du am Anfang etwas mehr Zeit für die Planung aufwenden; Das Wetter spielt eine große Rolle; Du solltest die Pflänzchen am Anfang nicht zu viel gießen (verwöhnen), dann lernen sie, das Wasser aus den Tiefen des Hochbeetes zu holen. In der Regel solltest Du mit 2-4 Stunden in der Woche rechnen.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein! Für den Aufbau des Hochbeets gibt es eine Anleitung. Für die Aussaat kann Du dir auch Tipps im Internet holen, ansonsten funktioniert alles durch learning by doing!

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Das Hochbeet geht bei Lieferung in dein Eigentum über. Es macht also Sinn, das Projekt als mehrjährig zu planen. Das Hochbeet muss auf privaten Grund stehen und öffentlich zugänglich sein! Wenn Du selbst nicht der Hauseigentümer bist, muss der Vermieter dem Projekt zustimmen. Du solltest 1-2 HelferInnen für dein Hochbeet gewinnen. Mehr Infos:

<https://www.duesseldorf.de/nachhaltigkeit/aktuelles/essbare-stadt.html>

9. Wo befindet sich das Hochbeet?

Du bestimmst den Aufstellungsort, aber in der Regel vor der eigenen Tür.

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Du kannst Dich über die Homepage s.o. ausführlich informieren und hier auch den Antrag herunterladen. E-Mail: essbare-stadt@duesseldorf.de, Telefon: 0211-89-25094

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Wenn Du an einem Hochbeet interessiert bist, solltest Du dich sehr schnell auf der Homepage der Stadt informieren; bis zum 11. Februar 2024 kannst Du den Antrag stellen.

Essbare Stadt: Gemeinschafts-Hochbeete Vennhausen

- 1. Wie lange muss ich mich festlegen?**
Gar nicht.
- 2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?**
Nicht planbar, da jeder ernten kann der am Hochbeet vorbeikommt.
- 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?**
Es wird von der Gruppe entschieden, was wir pflanzen. Ernte: entsprechend das, was gepflanzt wurde.
- 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?**
Entscheidet die Gruppe.
- 5. Wie viel kostet das pro Jahr?**
Nichts.
- 6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?**
Je nachdem, wie viel man einbringen mag. Treffen am Hochbeet einmal monatlich für ca. 1-2 Stunden.
- 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?**
Nein.
- 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?**
Kein Vorwissen erforderlich, für jedermann geeignet, der Interesse hat.
- 9. Wo befindet sich der Acker?**
Die aktuell 2 Hochbeete befinden sich auf der Wiese zwischen Kita Tannenhof und dem Hundeauslaufplatz (2 Zugänge vom Tannenhofweg aus)
- 10. Wie nehme ich Kontakt auf?**
Ulrike Greimers, ulrike@greimers.de
- 11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**
Nein.

Hochbeet Garten im DRK „zentrum plus“/Familientreff Friedrichstadt

- 1. Wie lange muss ich mich festlegen?**

Gar nicht. Gelegentliche Gärtner:innen sind genauso wie langfristige Gärtner:innen herzlich willkommen. Auch Familien mit Kindern oder Senior:innen dürfen gerne teilnehmen und mitgärtnern. Die Gartengruppe trifft sich unregelmäßig und die Teilnahme ist unverbindlich. Die Termine der Treffen werden je nach Saison, Wetter und Arbeitsaufwand geplant. Eine Anmeldung ist nicht nötig, lediglich eine einmalige Aufnahme in den Info-Verteiler.
- 2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?**

Je nach Beteiligung an der Gartengruppe, der Anzucht oder als Dankeschön für eine Materialspende ist ein Anteil an der Ernte möglich. Im Sommer wird bei jedem Gartengruppen Termin geerntet. Das ergibt meistens genug Gemüse für jede anwesende Person, um eine Mahlzeit damit zuzubereiten. Im Frühjahr und Herbst fällt die Ernte seltener oder geringer aus. Zusätzlich gibt es ein flaches Kinder Naschbeet mit Pflanzen, die komplett essbar sind, damit Kinder entspannt probieren können.
- 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?**

Der Garten hat viele verschiedene Kulturen in jeweils kleinen Mengen, auch alte Gemüsesorten und ungewöhnliche Nutzpflanzen werden ausprobiert. Wichtig dabei ist Vielfalt, Essbarkeit, Verträglichkeit mit anderen Gemüsesorten (Mischkultur) und Eignung für den Standort mit voller Sonne. Da wir nur in Hochbeeten und Kübeln gärtnern, müssen die Pflanzen dafür geeignet sein. Es werden heimische samenfeste Sorten und für Insekten wertvolle Pflanzen bevorzugt. Wir sind jederzeit für Ideen und Vorschläge offen.
- 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?**

Hauptsächlich ökologisch. Allerdings sind wir auf Spenden angewiesen und verwenden z.B. auch gespendete Erde, deren Herkunft wir nicht genau kennen oder günstige Erde vom Kompostierwerk. Wir ziehen zwar fast alle Jungpflanzen selbst vor, müssen aber auch mit gekauften und gespendeten Pflanzen ergänzen.
- 5. Wie viel kostet das pro Jahr?**

Die Teilnahme an der Gartengruppe ist kostenlos.
- 6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?**

Jede:r bringt so viel Zeit ein, wie er oder sie möchte. Jede Mitarbeit ist willkommen.
- 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?**

Nein, die Arbeit wird (bei Bedarf) angeleitet und man lernt voneinander. Jede:r bringt individuelles Wissen und Erfahrungen mit.
- 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?**

Der Hochbeet Gemüse Garten gehört zum „zentrum plus“/Familientreff des DRK. Das bedeutet, dass der Garten kindersicher und barrierefrei gehalten wird. Der Garten ist kein wirklicher Nutzgarten, sondern eine kleine einladende grüne Oase, in der die Vielfalt von Gemüse und Nutzpflanzen erfahren werden kann. Ergänzend zur Gartengruppe gibt es immer wieder Workshops in den Räumen des DRK, z.B. zur Verarbeitung von Kräutern.
- 9. Wo befindet sich der Acker?**

Hochbeet Gemüse Garten im DRK „zentrum plus“/Familientreff, Jahnstr. 47, 40215 D´dorf
Der Garten ist nicht öffentlich zugänglich. Gerne einen Besichtigungstermin vereinbaren.
- 10. Wie nehme ich Kontakt auf?**

Leitung der Gartengruppe: Frau Leibinger; Mail: Hochbeetgarten@gmx.de; WhatsApp, Telegram, Signal oder SMS: 01575/4203869; Tel.: 0211-3849199 (Büro „zentrum plus“)
- 11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Nein, ein Einstieg ist jederzeit unverbindlich und ohne Anmeldung möglich.

Phloxgarten: Gemeinschaftsgarten im Südpark

- 1. Wie lange muss ich mich festlegen?**

Die Teilnahme am Phloxgarten ist unverbindlich. Wir treffen uns 1x im Monat, am 1. Sonntag des Monats um 14 Uhr, um gemeinsam zu gärtnern. Jede:r kann dazu stoßen und mitmachen. Es gibt ein Kern-Team, welches langfristig zusammenarbeitet – auch hier ist eine Teilnahme gerne möglich.
- 2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?**

Momentan ist das Gärtnern für uns wichtiger als das Ernten. Je nach Einsatz und Zeit ist es jedoch möglich, regelmäßig zu ernten. Das hängt ganz von dir ab! Bitte bedenke aber, dass wir in der öffentlichen Grünfläche des Südparks gärtnern. Hier gibt es viele Passant:innen und es kann natürlich passieren, dass jemand dir bei der Ernte zuvor kommt. Generell geht es um uns, um die gemeinsame Zeit und das gemeinsame Lernen.
- 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?**

Jede:r kann das anbauen, was sie/er möchte – sofern es sich nicht um invasive Pflanzen handelt, kein Hybrid-Saatgut und kein genmanipuliertes Saatgut ist. Was angebaut wird, sollte in der Gruppe kommuniziert und gemeinsam besprochen werden. Geerntet wird dann in Absprache mit den anderen Gärtnern und auch im Verhältnis zum eingebrachten Einsatz. Meistens werden alle Beete gemeinschaftlich bepflanzt und gepflegt und geerntete. So ist der Individualaufwand geringer. Eigene Beetflächen sind zusätzlich zur Gemeinschaftsfläche auch möglich.
- 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?**

Der Anbau wird ausschließlich nach ökologischen Prinzipien durchgeführt, eine Permakultur wird für die Zukunft angestrebt. Es sollen ausschließlich biologische Pflanzen (also keine Hybridsorten, genmanipulierte Sorten) und, wenn möglich, regionale Sorten angebaut werden, die besser an die klimatischen Bedingungen angepasst sind. Auch Jungpflanzen suchen wir nach diesen Gesichtspunkten aus. Dabei sollen die natürlichen Gegebenheiten respektiert werden, so sollen z.B. wasserintensive Pflanzen vermieden werden, um den Wasserverbrauch zu reduzieren.
- 5. Wie viel kostet das pro Jahr?**

Die Teilnahme ist kostenlos. Es gibt jedoch eine Gemeinschaftskasse, aus welcher Investitionen für Saatgut, Jungpflanzen und Geräte finanziert werden.
- 6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?**

Die Eigenleistung ist variable. Wenn man viel Zeit hat, kann man Teil des Kernteams werden und mehrmals die Woche vorbeikommen. Wenn man jedoch nur Lust hat, ab und zu sich einzubringen, kommt man unverbindlich zu den festen Terminen am 1. Sonntag im Monat um 14 Uhr vorbei.
- 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?**

Vorkenntnisse sind keine Bedingung. Wichtiger sind aber die Liebe zum Gärtnern und Engagement, sich auch mit handwerklichem Geschick in die Gestaltung des Gartens einzubringen. Die Anbau-kenntnisse kann man sich im Laufe der Zeit aneignen.
- 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?**

Wir sind derzeit eine bunt gemischte Gruppe. Student:innen, Paare oder Singles, Rentner:innen, Eltern oder Alleinerziehende mit Kindern können gerne beim Gemeinschaftsgarten mitmachen.
- 9. Wo befindet sich der Acker?**

Der Garten befindet sich im Südpark Düsseldorf. Der genaue Standort ist bei Google-Maps aufgeführt unter „Phloxgarten / Gemeinschaftsgarten“.
- 10. Wie nehme ich Kontakt auf?**

Der Kontakt ist per Mail möglich (kontakt@lucakohlmetz.de). Außerdem kannst du einfach zu den offenen festen Treffen kommen.
- 11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Es gibt keine Anmeldefristen, bei Interesse kann man sich jederzeit melden. Es gibt derzeit auch keine Wartezeiten.

Ökotop: Gemeinschaftsgarten in Heerdt

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Die Mitarbeit beim Gemeinschaftsgarten im Ökotop ist auf eine langfristige Mitarbeit ausgelegt. Bevor man sich für eine Teilnahme festlegt, kann man aber erstmal unverbindlich mitmachen und schauen, ob es einem gefällt und ob man in das „Team“ reinpasst. Schließlich soll man sich auch in der Gruppe wohl fühlen. Wenn man sich dann zu einer Teilnahme entscheidet, läuft diese bis zum 01.01. oder 01.07. eines Jahres.

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Das hängt auch von deinem eigenen Einsatz ab, denn je mehr du säst und pflanzt, desto mehr kann geerntet werden. Dabei wird die Ernte in Absprache mit den Gärtner:innen geteilt. Jede:r nimmt sich, soviel sie/er braucht. Je mehr man einbringt, desto mehr kann geerntet werden.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Jede:r kann das anbauen, was sie/er möchte – sofern es sich nicht um invasive Pflanzen handelt, kein Hybrid-Saatgut und kein genmanipuliertes Saatgut ist. Was angebaut wird, sollte in der Gruppe kommuniziert und gemeinsam besprochen werden. Geerntet wird dann in Absprache mit den anderen Gärtnern und auch im Verhältnis zum eingebrachten Einsatz. Meistens werden alle Beete gemeinschaftlich bepflanzt und gepflegt und geerntete. So ist der Individualaufwand geringer. Eigene Beetflächen sind zusätzlich zur Gemeinschaftsfläche auch möglich.

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Der Anbau wird ausschließlich nach ökologischen Prinzipien durchgeführt, eine Permakultur wird für die Zukunft angestrebt. Es sollen ausschließlich biologische Pflanzen (also keine Hybridsorten, gen-manipulierte Sorten) und, wenn möglich, regionale Sorten angebaut werden, die besser an die klimatischen Bedingungen angepasst sind. Auch Jungpflanzen suchen wir nach diesen Gesichtspunkten aus. Dabei sollen die natürlichen Gegebenheiten respektiert werden, so sollen z.B. wasser-intensive Pflanzen vermieden werden, um den Wasserverbrauch zu reduzieren.

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Das Gelände wird über das Ökotop Heerdt von der Stadt Düsseldorf gepachtet. Um an dem Gemeinschaftsgarten teilzunehmen, ist eine Mitgliedschaft samt Mitgliedsgebühr im Ökotop Heerdt notwendig. Außerdem wird für die halbjährige Nutzung eine Gebühr von 25,00 Euro fällig. Anschaffungen für Geräte oder Saatgut wird außerdem von den Gärtner:innen selbst übernommen.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Für die Teilnahme am Gemeinschaftsgarten sollte man mindestens einmal die Woche Zeit finden und regelmäßig teilnehmen. Ferien werden natürlich nicht gezählt und wenn man nicht kann, dann reicht es, Bescheid zu geben. Einmal im Monat, am 1. Samstag im Monat, treffen wir uns auch als Gruppe, besprechen, was zu tun ist und legen gemeinsam Hand an. Die Termine entscheiden wir gemeinsam. Hinzu kommt die Gartenarbeit im Ökotop Heerdt, die 1x im Monat beim Hand&Spann-Tag anfällt. Hier sollte mindestens eine:r von unserem Gemeinschaftsgarten anwesend sein. Mehr geht natürlich immer.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Vorkenntnisse sind keine Bedingung. Wichtiger sind aber die Liebe zum Gärtnern und Engagement, sich auch mit handwerklichem Geschick in die Gestaltung des Gartens einzubringen. Die Anbaukenntnisse kann man sich im Laufe der Zeit aneignen, auch durch die Teilnahmen an den Kursen vom Ökotop, die bei einer Mitarbeit im Garten gewünscht sind. Hier sollte auch immer jemand vom Gemeinschaftsgarten anwesend sein.

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Wir sind derzeit eine bunt gemischte Gruppe von sechs Personen. Paare oder Singles, Rentner:innen, Eltern oder Alleinerziehende mit Kindern können gerne beim Gemeinschaftsgarten mitmachen.

9. Wo befindet sich der Acker?

Der Garten befindet sich im Ökotop, einem öffentlichen Park in Düsseldorf Heerdt, der vom Ökotop e.V. in gemeinschaftlicher Arbeit gepflegt wird. Der Garten ist Teil des Konzeptes des Ökotops und in diesen auch durch die Gemeinschaftsarbeit beim Hand&Spann eingebunden.

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Der Kontakt wird über die E-mail des Ökotops hergestellt (info@oekotop.de), der die Anfrage weiterleitet. Einer vom Gemeinschaftsgarten wird sich dann zurückmelden.

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Es gibt keine Anmeldefristen, bei Interesse kann man sich jederzeit melden. Es gibt derzeit auch keine Wartezeiten, da wir noch Kapazitäten frei haben. Allerdings gibt es eine mögliche Obergrenze an Gärtner:innen. Nach einem Kennenlernen in einer Probezeit, wird von der Gruppe entschieden, wie es weiter geht.

Gartenkirche Hamm

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Du kannst jederzeit dazukommen und mitmachen

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Wir legen Stück für Stück unsere Beete an. Die Fläche ist sehr groß, so dass viele Möglichkeiten für Ertrag gegeben sind. Der Ertrag variiert von Jahr zu Jahr je nach Engagement und Beteiligung der Community.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Auch hier ist viel möglich, da wir gerade noch deutlich mehr Platz haben, als benötigt.

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Wir orientieren uns am ökologischen Anbau, samenfesten Gemüsesorten und Prinzipien der Permakultur, sind aber darin keine Expert*innen, sondern eine Lerngemeinschaft zum Ausprobieren.

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Es gibt zurzeit keinen festen Beitrag. Die Fläche wird durch Spenden finanziert, Saatgut und Material werden von der Community mit eingebracht.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Zurzeit treffen wir uns einmal pro Woche in der Saison Donnerstags abends, ca. um 18 Uhr (je nach Sonnenuntergang und Wärme). Unregelmäßig finden Planungstreffen und Aktionstage statt.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein. Es gibt unterschiedliche Vorerfahrungen, aber alle sind willkommen.

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Unsere Form macht besonders, dass wir das Gärtnern angelehnt an die Form von Gemeinschaftsgärten mit christlich-spirituellen Ausdrucksformen verbinden (es ist Teil einer Initiative innerhalb der Evangelischen Kirche). Zurzeit ist das donnerstags ein Abendmahlsessen vor oder nach der Gartenarbeit. Es ist allerdings keine Bedingung, um teilnehmen zu können, selbst an etwas zu glauben. Im Gegenteil, wir versuchen die Formen so zu gestalten, dass sich alle dabei wohlfühlen können, unabhängig von Weltanschauungen.

9. Wo befindet sich der Acker?

Der Acker hat keine Adresse, er befindet sich am Ende der Straßenbahnhaltestelle Hemmersbachweg. Auf unserer Homepage findest du eine Wegbeschreibung: wirsindmosaik.de/was-wir-machen/garten-kirche

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Mit Samuel Coppes unter 015206455740 oder samuel.coppes@posteo.de

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Nein

Gemeinschaftsgarten Bunttes Beet Benrath

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Es ist ein offenes Angebot bei dem man ohne Verpflichtung dazu kommen kann. Eine Kerngruppe aus ca. 9 -11 Menschen ist über die Jahre gewachsen.

2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?

Wir sehen und als Lernort und Community für Vielfalt und Erhalt samenfester Sorten. Wir möchten anderen Menschen zeigen, dass man auch auf kleinen Raum gut anbauen kann. Ertrag ist nicht unser Hauptziel, in der Saison ernten wir aber auch reichlich.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Am Jahresanfang planen wir das Gartenjahr und alle bestimmen mit, welche Sorten angebaut werden. Wir hatten in den letzten Jahren viele Tomaten, Chilis und Paprikas, Zucchini und Kürbis, Bohnen, einige Kräuter und probieren auch gerne etwas Neues aus.

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides

Wir wollen Menschen im Viertel mit Themen wie alten Gemüsesorten, Landwirtschaft im urbanen Raum und gutem Leben in Verbindung bringen. Wir orientieren uns bei der Bodenbearbeitung an ökologischen Prinzipien und benutzen nur samenfestes Saatgut.

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Es gibt einen freiwilligen Monatsbeitrag von € 5,00 in der Saison, also € 30,00 im Jahr. Dieser wird vor allem für Bau- und Arbeitsmaterialien oder Dünger genutzt. Das meiste Saatgut tauschen wir oder bringen es aus privaten Beständen ein.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Bisher haben wir uns von März bis Oktober jeden Freitag für 2 Stunden getroffen; im Winter seltener! Außerdem sollte man/frau bereit sein, im Sommer, einmal die Woche zu gießen (30 min). Im Oktober feiern wir auch das Erntedankfest.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein, im Gegenteil, wir sind eine Lerngemeinschaft, in der alle mit unterschiedlichem Wissen teilhaben können.

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Wir wollen Menschen im Viertel mit Themen wie alten Gemüsesorten, Landwirtschaft im urbanen Raum und gutem Leben in Verbindung bringen. Unser vordringlichstes Interesse ist nicht der Ertrag, sondern zu zeigen, wie viel Spaß gärtnern macht und welcher Gewinn der Garten für das Bürgerhaus ist.

9. Wo befindet sich das Hochbeet?

Wir haben bis jetzt 13 Hochbeete im Bürgerhaus Benrath und ein Beet mit Sträuchern und Erdbeeren.

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Kontakt über Samuel Coppes – samuel.coppes@posteo.de 015206455740
oder Dija Rautenkranz – dija-q@mailbox.org

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Nein!

Gemeinschaftsgarten düsselgrün e.V.

1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Gar nicht.

2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?

Es geht mehr ums lernen und die Gemeinschaft. Die Ernte wird Sonntags geteilt und oft auch gemeinsam verkocht.

3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Wir machen die Anbauplanung gemeinsam und achten auf eine große Sortenvielfalt.

4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

ökologisch

5. Wie viel kostet das pro Jahr?

Die Teilnahme an den offenen Gartentreffen ist grundsätzlich kostenfrei. Wir tragen die Kosten gemeinsam und freuen uns über Spenden nach eigenem Ermessen.

6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Jeden Sonntag ist während der Saison – hier freuen wir uns über eine rege Beteiligung – darüber hinaus ist der Garten jederzeit zugänglich und es gibt immer was zu tun. Im düsselgrün ist es möglich nur punktuell zum helfen vorbei zu kommen – der Garten freut sich aber natürlich über Menschen, die sich regelmäßig beteiligen und dem Gemüse wöchentlich beim Wachsen zu sehen.

7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein.

8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Hier geht es nicht darum alleine vor sich hinzuwerkeln – sondern in einer Gemeinschaft im Austausch zu sein. Es ist explizit notwendig sich in den Gemeinschaftsprozessen einzubringen und sich beim Gartensonntag vorzustellen.

9. Wo befindet sich der Acker?

Der Garten liegt im WGZ-Park direkt hinter dem Hauptbahnhof.

10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Mail an info@duesselgruen.de Schreiben. Zu einem offenen Gartentreffen kommen und Menschen ansprechen.

11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Nein.